

# HASPER SALZ

Mitteilungen aus der  
Evangelischen Kirchengemeinde



42. Jahrgang  
Juli / August 2026

*Schöne Ferien und gute Erholung*

Foto: Nahler (Ev. Publizistik Frankf./M.)

## Neues Seniorenhaus am Karweg eröffnet

„Heute ist ein guter Tag für Hagen“, sagte Ralf Quardt, erster Bürgermeister der Stadt, bei der Eröffnung der Senioreneinrichtung Jörn-Kreke-Haus in Haspe. „Die Stadt lebt davon, dass Menschen aller Generationen ihren Platz mitten in der Gesellschaft haben.“

Im Mai zogen rund 60 Senior\*innen aus dem älteren Teil des bestehenden Ev. Alten- und Pflegeheims auf dem „Mops“ in die neue Einrichtung der Ev. Stiftung Volmarstein Am Karweg. Inzwischen sind alle 80 Zimmer belegt. Ein großer Begegnungsraum für Feste und gemeinsame Aktivitäten, eine weitläufige Terrasse und das barrierefreie Außengelände laden dazu ein, Zeit miteinander zu verbringen und den Alltag gemeinsam zu gestalten.

Markus Bachmann, Vorstand der Ev. Stiftung Volmarstein, dankte vor allem den Mitarbeitenden für ihre große Leistung in den Wochen rund um den Umzug. Außerdem würdigte er das Engagement von Dr. Jörn Kreke, nach dem das Haus benannt ist. „Er war ein Menschenfreund und unterstützte unsere Stiftung über viele Jahre mit seinem Fachwissen und strategischen Weitblick“, so Markus Bachmann. Familie Kreke zeigte sich berührt und dankbar, dass das Haus den Namen des Hagener Unternehmers und Gründers der

Douglas-Gruppe trägt. „Ich weiß, dass er sich sehr darüber gefreut hätte“, sagte Dr. Henning Kreke.

Nach der offiziellen Eröffnung erkundeten viele Gäste die neue Einrichtung. Herzstück jeder Etage ist ein großer Gemeinschaftsraum – mit gemütlichen Sofas, großen Tischen für gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten sowie einer offenen Küche. Statt einzeln auf Tablettis wird das Essen direkt auf den Wohnbereichen angerichtet. „So können wir besser auf persönliche Wünsche eingehen“, erklärt Pflegedienstleiter Chrisowalandis Loukidis. „Und der Duft von leckerem Essen macht nicht nur Appetit. Er weckt auch Erinnerungen ...“



Schlüsselübergabe vor dem neuen Seniorenhaus

Von links: Chrisowalandis Loukidis (Pflegedienstleiter), Ekkehard Meinecke (Geschäftsbereichsleiter ESV), Birgit Partu (Hausleitung), Markus Bachmann (Vorstand ESV), Frank Helm und Michael Weiß (beide Geschäftsführer der VK Immobilien / Investor)

Auf dem Außengelände entsteht ein Sinnespfad, in den Wohnbereichen laden bald thematische Aufenthaltsinseln – etwa zu Natur- oder Reisetemen – zum Verweilen und zu Aktivitäten ein.

Das neue Seniorenhaus ersetzt einen Teil des bisherigen Altenheims neben dem Krankenhaus. Rund 60 Bewohner\*innen bleiben weiterhin im bestehenden Ev. Alten- und Pflegeheim auf dem „Mops“, das ab Sommer umfassend modernisiert wird.

Astrid Nonn, Ltg. Unternehmenskommunikation ESV

## Ein streitbarer Protestant – zum 50. Todestag von Gustav Heinemann



*Das Ehepaar Heinemann am 1. Juli 1974 bei der Verabschiedung am Kölner Hauptbahnhof - Foto: Deutsches Bundesarchiv*

Bundesrepublik ein, um ihren Stellenwert innerhalb der Demokratie zu betonen und zu stärken.

Gustav Heinemann wurde 1899 im benachbarten Schwelm geboren. Er kam aus einer Familie, die sehr kirchenfern war und eine radikaldemokratische und linksliberale Gesinnung hatte. Er studierte Jura, Volkswirtschaftslehre und Geschichte. Nach dem Studium ließ er sich als Rechtsanwalt in Essen nieder, ab 1929 war er als Justitiar der Rheinischen Stahlwerke tätig.

Sein Kontakt zur Kirche wurde wesentlich von seiner Frau Hilde Ordemann beeinflusst, die bei Bultmann in Marburg Theologie studiert hatte und regelmäßige Gottesdienstbesucherin in der Essener Gemeinde war. So kam auch ihr Mann in Kontakt zur evangelischen Kirche und wurde dort Presbyter. Als das deutsch-christliche Kirchenregiment den Pfarrer absetzte, organisierte er die Selbstständigkeit der Gemeinde. Er wurde zum juristischen Berater der entstehenden Bekennenden Kirche, er war auf der Bekenntnissynode in Barmen dabei. Dort lernte er Karl Barth kennen, mit dem er sich in der Ablehnung von Nationalismus und Antisemitismus einig war.

Er wollte ein Bürgerpräsident“ sein, weniger ein Staatspräsident. Er wollte die Deutschen aus der Untertänigkeit gegenüber der Staatsmacht herausführen und ein selbstbewusstes bürgerliches Handeln und Verhalten fördern. So lud er als erster einfache Bürger zu den Neujahrsempfängen der

Für Heinemann hatte der innerprotestantische Gegensatz von Lutheranern und Reformierten keine Bedeutung. Als diese Gegensätze ab 1936 in der Bekennenden Kirche jedoch wieder betont wurden, legte Heinemann 1939 alle Ämter innerhalb der Bekennenden Kirche nieder. In seiner Essener Gemeinde blieb er weiterhin tätig, auch Vorsitzender des CVJM Essen, er leistete Rechtsberatung für Verfolgte und unterstützte versteckt lebende Juden. Als Jurist protestierte er auch vehement gegen die Benachteiligungen und Repressionen gegenüber jüdischen Juristen. Dennoch wurde er vom Regime niemals in Haft genommen.

Nach 1945 war Heinemann eine wichtige Gestalt innerhalb der evangelischen Kirche. Er unterstützte das Stuttgarter Schuldbekennnis und war lange Jahre Präses der gesamtdeutschen Synode. Die Tradition der Kirchentage wurde von ihm initiiert. Auf dem Essener Kirchentag 1950 hielt er eine Ansprache an die Völker der Welt und schloss mit den Worten: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen – unser Herr aber kommt!“

Als Mitbegründer der CDU war Heinemann nun politisch tätig, als Oberbürgermeister von Essen und später als Justizminister in NRW. Der 1949 ins Amt gewählte Bundeskanzler Adenauer berief Heinemann als Justizminister in sein Kabinett, um den überkonfessionellen Charakter seiner Regierung zu betonen, die überwiegend aus Katholiken bestand. Deshalb sollte er auch das Präsesamt der EKD-Synode behalten, um die Einbindung der Protestanten dadurch zu unterstreichen. Heinemann fügte sich diesen Wünschen.

*Lesen Sie weiter auf Seite 5*

## „Ahoi!“

Diesmal geht's auf große Kreuzfahrt! An Bord wartet eine turbulente Reise durch verschiedene Länder und Kulturen. Zu sehen gibt es spektakuläre Akrobatik, Jonglage, Balancierkunst und feurige Momente. Doch nicht nur auf der Bühne wird es spannend: Auch zwischen Crew und Gästen kommt es zu allerlei Verwicklungen. Ob alle gemeinsam sicher im Zielhafen ankommen ...



## Leinen los

Sonntag, 16. August 11.15 Uhr  
**Circusgottesdienst**  
Eintritt frei – anschl. Mittagessen

### Vorstellungen:

Samstag,	22. August,	17 Uhr	Premiere
Sonntag,	23. August,	11 Uhr	
Montag,	24. August,	16 Uhr	
Dienstag,	25. August,	16 Uhr	
Mittwoch,	26. August,	17 Uhr	
Freitag,	28. August,	16 Uhr	
Samstag,	29. August,	18 Uhr	Derniere



### Unsere Treffs

#### Kindergruppe

donnerstags, 16.30 – 18 Uhr

#### BastelCrew

donnerstags, 18.30 – 20 Uhr  
außer in den Sommerferien!



**Eintritt:** 5,- € Kinder bis 14 Jahre / 10,- € Erwachsene  
[www.quamboni.de](http://www.quamboni.de) (zzgl. Vorverkaufsgebühren)  
oder ab 6. Juli im Vorverkauf in der Tourist-Information I M12, Mittelstraße 12, 58095 Hagen

## Konfirmationen 2026

Die Konfirmationen haben in diesem Jahr in zwei Gruppen stattgefunden:

am Samstag, dem 9. Mai,  
und am Sonntag, dem 10. Mai.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Fotos und Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus datenschutzrechtlichen Gründen auf der Homepage in der Online-Ausgabe des „Hasper Salz“ nicht veröffentlicht werden.



# Ein streitbarer Protestant – zum 50. Todestag von Gustav Heinemann

– Fortsetzung von Seite 3 –

Doch in der Frage der Wiederbewaffnung kam es zum Eklat: Heinemann trat wegen Geheimverhandlungen Adenauers von seinem Amt zurück. 1952 trat er auch wegen der Wiederaufrüstung aus der CDU aus. Für ihn war die Neutralität Deutschlands wegen der Perspektive einer Wiedervereinigung nicht verhandelbar. Mit Gleichgesinnten gründete er die Gesamtdeutsche Volkspartei, mit der er aber kaum Wählerstimmen gewann. Danach trat er in die SPD

ein und wurde erst Bundesjustizminister und später erster „Bürgerpräsident“ der Bundesrepublik Deutschland (1969 bis 1974). Als er einmal gefragt wurde, ob er sein Land nicht liebe, antwortet er: „Ach was, ich liebe keine Staaten, ich liebe meine Frau; fertig!“

Er starb am 7. Juli 1976 und wurde auf dem Parkfriedhof in Essen beigesetzt.

Jürgen Schäfer

## Tapetenwechsel

„Home is where my van is“, übersetzt: „Urlaub ist da, wo mein Van ist“ lese ich auf dem Heck eines Campers auf der Autobahn. Reizvoll ist das ja schon. Einfach einsteigen und los. Das Zuhause immer dabei. Stehenbleiben, wo es beliebt (und erlaubt ist), die Tür öffnen und genießen, und wenn man von dem Ort genug hat, einfach weiter. Das eigene Bett dabei, den eigenen Kaffee, die eigenen vier Wände, wenn auch etwas dünner als an der Meldeadresse.

Camping erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit und ich kann mich dieser Faszination auch nicht entziehen. Wir, meine Familie und ich, lieben Schweden. Da gilt auch noch das Jedermannsrecht. Das heißt, man darf wirklich einfach überall für zwei bis drei Nächte campen, wenn es kein Privatgrund ist. Traumhaft, der Schöpfung ganz nah.

Im Urlaub oder der Ferienzeit lockt es viele Menschen nach einem Tapetenwechsel oder eben danach, mit den eigenen Tapeten den Stellplatz zu wechseln. Raus aus dem Alltag.

In digitalen Zeiten wie heute können wir uns zwar alles auf dem Smartphone anschauen, aber das selbst

zu erleben mit allen Sinnen, ist und bleibt etwas anderes. Aufzubrechen voller Vorfreude und manchmal auch mit viel Gottvertrauen.

Eigentlich ist Camping den biblischen Wurzeln ganz nah. Auch Abraham nahm seine Zelte und zog los. Gott sendet Abraham durch die Wüste in das verheißene Land. Er erwartet Vertrauen und sichert Begleitung zu. Und Abraham vertraute Gott. Er folgte seinem Ruf. Abraham nahm Familie, Zelte und Besitz mit und machte sich auf den Weg – voller Vertrauen auf eine segensreiche Zukunft.

Ich wünsche uns allen, dass auch wir in diesem Sommer mit Gott unterwegs sein können, ob im Urlaub in Hotel, Ferienwohnung, Luxuscamper, Wanderurlaub, bei den Verwandten oder auch einfach Zuhause, im Alltag und den eigenen vier Wänden. Ein offenes Herz für Gott und die Reise kann losgehen. Auch in unserer Sommerkirche, können Sie sich quasi in der Heimat auf den Weg machen. Wir gehen gerne mit.

Herzliche Grüße und einen gesegneten Sommer  
Ihre Pfarrerin Friederike Schmied-Paroth




# Gottesdienste und mehr

## Freitag, 3. Juli

St. Bonifatius-Kirche 19.30 Uhr **Taizé-Gottesdienst**  
„Unterwegs sein“

## Sonntag, 5. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Pfrin. E. Schwerdtfeger)  
Tücking 9.30 Uhr  (Pfr. Schäfer)  
anschl. Kirchen-Café

## Freitag, 10. Juli

Gemeindezentr. 18.00 Uhr **Wohnzimmertagesdienst**  
(Diakonin Neumann)

## Sonntag, 12. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Schmied-Paroth)  
Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindertagesdienst**  
(Pfrin. Thönniges u. Team)



## Sonntag, 19. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Prädikant Mühling)  
Stephanuskirche 11.00 Uhr  (Pfr. Schäfer)

## Sonntag, 26. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Eßer)

## Sonntag, 2. August

Tücking 9.30 Uhr  (Prädikant Mladek)  
anschl. Kirchen-Café  
Stephanuskirche 11.00 Uhr  (Prädikant Mladek)

## Sonntag, 9. August

Johanniskirche 11.00 Uhr (Pfr. Schäfer)  
Pauluskirche 11.00 Uhr (Pfr. Hillebrecht)

## Sonntag, 16. August

Springe 11.00 Uhr **Ökumen. Gottesdienst zum  
Springefest** (Pfr. Hillebrecht)  
Quamboni 11.15 Uhr **Circusgottesdienst** (s. S. 4)

## Sonntag, 23. August

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Prädikant Mühling)

## Sonntag, 30. August

Volmepark 12.00 Uhr **Zentraler Gottesdienst mit  
interreligiösem Friedensgebet,  
anschl. Picknick** (Team)

## Sonntag, 6. September

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)  
Tücking 9.30 Uhr  (Pfrin. Thönniges)

## Ev. Krankenhaus Haspe

donnerstags, 16.00 Uhr, jeweils mit Abendmahlsfeier  
Pfrin. Hayungs und Pfr. Krullmann im Wechsel



Wenn Sie die etwa halbstündigen Gottesdienste gerne hören möchten, können Sie einfach diesen QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen und dann auf den Link drücken.

## Haus Bettina: donnerstags, 15.30 Uhr

16. Juli / 13. August (Pfr. Schäfer)

## CMS-Pflegewohnstift Harkorten: mittwochs, 10.30 Uhr

1. Juli / 9. September (Pfrin. Schmied-Paroth)

## Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum

mittwochs, 8. Juli und 26. August  
10.30 Uhr – 1. Etage 11.00 Uhr – 2. Etage  
(Pfrin. Thönniges / Gemeindereferent Herz)

## Taufsamstage Kapelle „Zum Guten Hirten“, 14 Uhr

11. Juli (Pfrin. Schmied-Paroth) u. 15. Aug. (Pfr. Schäfer)



## Konfirmationsjubiläen

### Sonntag, 27. September

### 10.30 Uhr – Ev. Kirche Haspe

... für alle, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren in der Hasper Kirchengemeinde konfirmiert worden sind oder die keine Gelegenheit haben, dieses Jubiläum in ihrer Heimatgemeinde zu feiern. Nach dem Gottesdienst ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen. Die Betreffenden werden gebeten, sich bis Ende August im Gemeindebüro, Frankstraße 9, Tel.: 4 34 38, zu melden und ggf. auch Adressen ehemaliger Mitkonfirmand\*innen zu nennen, gerne auch per Mail an: buero@kirchengemeinde-haspe.de

## ... nachhaltig geprägt

Die Partnerschaft zwischen der GKPS und dem Kirchenkreis Hagen hat mein Leben auf besondere Weise geprägt. Für mich ist sie weit mehr als eine offizielle Verbindung zwischen zwei Kirchen. Sie ist ein lebendiges Zeichen dafür, wie Gottes Liebe Menschen über Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg miteinander verbindet.

Als ich von 2009 bis 2010 ein freiwilliges soziales Jahr in Hagen gemacht habe und fern von meiner Heimat Indonesien lebte, waren viele Dinge neu und ungewohnt. Oft fehlten mir meine Familie, meine Freunde und die vertraute Umgebung. Durch die Begegnungen mit Menschen im Kirchenkreis Hagen durfte ich jedoch erfahren, dass Heimat mehr sein kann als ein geografischer Ort. Ich wurde herzlich aufgenommen, begleitet und unterstützt. So wurde die Gemeinde für mich zu einem zweiten Zuhause. Seit 2018 lebe und arbeite ich wieder in Deutschland, etwa 250 Kilometer von Hagen entfernt. Die Verbindung zum Kirchenkreis Hagen ist mir jedoch bis heute sehr nahe geblieben.

Auf Indonesisch sagt man „Pulang Kampung“, wenn man in die Heimat oder nach Hause zurückkehrt. Für mich bedeutet „Pulang Kampung“ nicht nur die Reise nach Indonesien. Es bedeutet auch, nach Hagen zu fahren. Denn dort begegne ich Menschen, Freundschaften und Erinnerungen, die mir das Gefühl geben, ein Stück Heimat gefunden zu haben. Deshalb ist Hagen für mich mehr als nur eine Stadt – es ist ein Ort der Verbundenheit und des Nachhausekommens.

Durch die Partnerschaft sind wertvolle Freundschaften entstanden. Gemeinsame Gottesdienste, Begegnungen und Gespräche haben mir gezeigt, wie bereichernd

der Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen sein kann. Trotz verschiedener Traditionen und Lebensweisen verbindet uns der gemeinsame Glaube an Jesus Christus. Diese Erfahrung hat meinen Horizont erweitert und meinen Glauben geprägt.



Dony mit Frau und Tochter

Bis heute wirkt diese Partnerschaft in meinem Leben nach. Sie hat mich gelehrt, offen auf andere Menschen zuzugehen, kulturelle Unterschiede als Bereicherung zu sehen und Brücken zwischen Menschen zu bauen. Die Erfahrungen, die ich durch die Verbindung zwischen der GKPS und dem Kirchenkreis Hagen machen durfte, begleiten mich bis heute und prägen mein Verständnis von christlicher Gemeinschaft.

Ich bin dankbar für diese besondere Partnerschaft und für die vielen Begegnungen, die daraus entstanden sind. Sie zeigt, dass wir als Christinnen und Christen weltweit miteinander verbunden sind und dass Gottes Liebe überall dort erfahrbar wird, wo Menschen einander mit Offenheit, Respekt und Herzlichkeit begegnen.

Möge die Partnerschaft zwischen der GKPS und dem Kirchenkreis Hagen weiterhin vielen Menschen zum Segen gereichen, die Brüderlichkeit stärken und zu einem Zeugnis von Christi Liebe werden, die sein Volk in aller Welt vereint.

Gott segne uns alle. *Dalam Yesus kita bersaudara.*

Mardony Jan Sipayung

**Immer das Persönliche –  
im Leben und am Lebensende.**

Vertrauen Sie unserem  
Familienunternehmen.



**Tel. 02331 / 40 53 96**

Martinstr. 7 • 58135 Hagen-Haspe  
[www.bestattungen-buchholz.de](http://www.bestattungen-buchholz.de)

**BUCHHOLZ**  
BESTATTUNGEN

**Bestattungen**  
**Kamperdick**

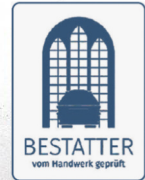
Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Überführungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge

58089 Hagen -Augustastraße 26

☎ 33 12 03 & ☎ 41 198 • Fax 333859

[www.kamperdick-bestattungen.de](http://www.kamperdick-bestattungen.de) • [info@kamperdick-bestattungen.de](mailto:info@kamperdick-bestattungen.de)

**Immer für Sie dienstbereit**



**tischlerei**  
**klaus buchholz**

Inh. Ulf Richter e.K. · Tischlermeister

**Telefon: 02331 - 405397**

Martinstraße 7

58135 Hagen - Haspe

[www.tischlerei-buchholz.de](http://www.tischlerei-buchholz.de)



Aus der Traum!

Wir bauen Ihre neue Traumküche – individuell,  
nach Ihren Wünschen und Ideen. Oder wir ver-  
passen Ihrer alten Küche einen neuen Look.  
Es steht Ihnen eine große Auswahl an Arbeits-  
platten, Fronten und technischen Besonderheiten  
zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne – natürlich kostenlos!

**WIRZ**  
AUGENOPTIK UND HÖRAKUSTIK

**Ihr Partner für gutes Sehen und Hören. Hier vor Ort!**

Mehr sehen. Mehr hören. Mehr vom Spiel.  
Als wären Sie life dabei!

Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Unterschied.  
**Für Ihr bestes Spiel - jeden Tag!**

Wirz e.K. • Kölner Str. 16 • 58135 Hagen-Haspe  
Tel.: 02331-42042 • E-Mail: [info@wirz-hagen.de](mailto:info@wirz-hagen.de) • Inh. Jörg Wirz

**VOLMARSTEIN**  
Servicewohnen



**„Mit Sicherheit!“  
im Alten Stadtbad Haspe**

**Servicewohnen für Senioren**

Altes Stadtbad Hagen-Haspe

Berliner Straße 115 • 58135 Hagen

Tel. 0152 / 39 55 01 86 • [KraemerA@esv.de](mailto:KraemerA@esv.de)

Wohnung frei.  
Für Besichtigung  
bitte melden.

## Unser Kindergartenausschuss

Kita Sonnenschein – das ist der Kindergarten unserer Gemeinde!

Die Herausforderungen der Zeit machen leider auch bei den Kitas nicht halt. Aber auch, wenn sich viel verändert hat, bleibt es uns wichtig, sich um unseren Kindergarten zu kümmern. Darum beruft das Presbyterium Personen in einen „Fachausschuss für Kindergärten“.

Dieser setzt sich mit verschiedenen Themen, die den Kindergarten betreffen, auseinander. Dabei stehen Themen wie die Geldmittel, das pädagogische Konzept und die Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit auf der Tagesordnung.

Für den reibungslosen Betrieb eines Kindergartens spielen viele Faktoren eine maßgebliche Rolle. An erster Stelle stehen – wie so oft – die Geldmittel. Ohne ausreichende Finanzen, die uns der Gesetzgeber leider vorschreibt, stehen inzwischen viele Träger mit dem Rücken zur Wand. Die Kosten steigen auch für unsere Gemeinde in schwindelerregende Höhen.

Trotz allem sind wir dankbar, dass mit engagiertem Personal „der Laden läuft“. Im Fachausschuss wird in Zusammenarbeit mit der Kitaleitung eine pädagogische Grundkonzeption erstellt und überwacht. Grundlage dafür bleibt das Kiga-Gesetz mit besonderer Berücksichtigung des Auftrags eines kirchlichen Trägers. Hier finden sich christliche Werte in der Gemeinschaft, gelebtes Miteinander verschiedener Kulturen.

Es gehören für uns biblische Geschichten, Gebete, Lieder und Feste im Kirchenjahr selbstverständlich dazu.

Nun haben vier Kirchenkreise gemeinsam mit dem regionalen Diakonischen Werk die neue „Diakonie Mark-Ruhr Kindertageseinrichtung gGmbH“ gegründet. Und wir sind sehr froh, dass uns die bestehende „Diakonie Mark-Ruhr“ jetzt per Vertrag die Aufgabe der Geschäftsführung abnimmt. Insbesondere Verwaltungsbereiche, die uns bisher viel Zeit und Kraft gekostet haben, werden jetzt von der „Diakonie Mark-Ruhr“ übernommen. Die Kirchengemeinde Haspe bleibt aber dennoch Trägerin der Kita „Sonnenschein“ – in vertrauensvollem Austausch mit der „Diakonie Mark-Ruhr“.



... und der Fachausschuss kümmert sich in erster Linie weiterhin um das Wohlergehen der Kinder in unserer Kita Sonnenschein!

Gudrun Escher, Presbyterin  
Jeannine Lohmann, Leiterin der Kita Sonnenschein  
(beide Vorsitzende des Fachausschusses)

---

### Info-Nachmittag für Neuanmeldungen

Für Interessierte Eltern findet am 30. September von 14.00 – 16.00 Uhr in der Kita Sonnenschein, Waldecker Straße 5, ein Informationsnachmittag statt, an dem Eltern die Möglichkeit haben, die Einrichtung, das Konzept und das Personal kennen zu lernen, bevor sie ihr Kind für das Kitajahr 2027/2028 anmelden.

Stand: Juni 2026

## Aus dem Presbyterium

### Schutzkonzept

Das Schutzkonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wurde vom Presbyterium beschlossen. Wir stellen es zeitnah hier vor.

### Nutzungsvereinbarung

Die Nutzungsvereinbarung für unsere Räumlichkeiten wurde vom Presbyterium nochmals überarbeitet und beschlossen. Die wichtigsten Änderungen sind:

Krabbelgruppen sind unser Nachwuchs. Um unserem Ziel, eine einladende Gemeinde zu sein, nachzukommen, möchten wir Krabbelgruppen erlauben, sich wieder kostenlos in unserem Haus zu treffen.

Bewegungs- und sonstige Gruppen unserer Gemeinde, die bereits existieren, haben Bestandsschutz und der status quo bleibt. Neue Gruppen müssen entweder eine Nutzungsvereinbarung unterschreiben oder eine Erklärung, dass sie nicht kommerziell arbeiten, die Mitglieder höchstens freiwillig Trinkgeld geben, nicht mehr als 3 € pro Treffen.

Das Presbyterium prüft in einem Jahr nochmal nach, ob die neue Regelung praktikabel ist.

### Dank an Jan-Geriet Ahuis

Das Presbyterium dankt Jan-Geriet Ahuis für seine Mitarbeit im Presbyterium. Dieser ist in der Junisitzung von seinem Amt zurückgetreten. Als Prädikant bleibt er der Gemeinde aber weiterhin erhalten. Wir bedanken uns für sein jahrelanges Engagement im Presbyterium!

### Neue Mitarbeitervertretung gewählt

Herr Jürgen Krause (Küster)  
Frau Fatima Biebrach (Kita)  
Frau Sabine Borg (Kita)

### Ausstellung und Podiumsdiskussion

Das Presbyterium bedankt sich bei allen, die die Ausstellung zum Thema Kirchenasyl möglich gemacht haben. Über 70 Menschen nahmen am Eröffnungabend mit Podiumsgespräch teil und hörten betroffenen Personen mit Fluchtgeschichte sowie Fachleuten interessiert zu. Ehrenamtliche ermöglichten den Besuch von Gruppen und Schulklassen. Pfarrerin Christine Kress aus dem KSV (Kreis-synodalvorstand) hatte die Verantwortung für das Projekt übernommen, welches die Kirchengemeinde Herdecke-Ende für den Kirchenkreis angeregt hatte.

### Managementvertrag mit der Diakonie für den Kindergarten Sonnenschein geschlossen

Um die Verwaltung und Begleitung unseres Kindergartens auch nach dem Ruhestand von Pfr. Jürgen Schäfer im Oktober zu gewährleisten und die Kita auf zukunftsfähige Füße zu stellen, hat das Presbyterium mit der Diakonie einen Managementvertrag geschlossen. Die Kirchengemeinde bleibt also auch noch weiterhin Trägerin der Einrichtung. Die Diakonie übernimmt aber mit ihrer breiten fachlichen und personellen Kompetenz die Verwaltung des Kindergartens ab Sommer 2026. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit!

## Hier ist 'was los – Musik und mehr

### Konzertchen im Gärtchen

Samstag, 25. Juli, ab 17.00 Uhr

Ein unterhaltsames Konzert  
mit Musik zum Genießen und Mitsingen  
im Gemeindegarten, Frankstraße 5



Ein buntes Potpourri mit  
der Hasper-Hammer-Workshop- Band  
Stefan Mühling, Gesang u. Gitarre  
Julian Langer,  
Piano  
und dem Posaunen-  
chor des CVJM Haspe  
Leitung: Herbert Terweiden



Eintritt frei!



anschließend Grillwürstchen  
mit Beilagen (Salate, Brot) und Getränken  
zum Selbstkostenpreis  
von 5,00 € je Person



Bereits zum dritten Mal lädt das Team um Popkantor Sven Bergmann zum musikalischen Event „Music Makes The Church Go Round“ ein:

**Sonntag, 6. September 2026,  
um 15.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Haspe**

Die Besucher erwartet ein vielfältiges Programm, bestehend aus abwechslungsreichen musikalischen Performances sowie interessanten Mitmach- und Mitsingaktionen. Anschließend ist Gelegenheit zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

**36 Jahre**  
**Corbacher 20**  
**Beratung & Begegnung**  
... In sozialen Angelegenheiten ... von Jung und Alt

**Sommerfest**  
**Samstag**  
**15. August**  
**11<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> Uhr**  
**auf dem**  
**„Heiligen Berg“**  
**St. Bonifatius Haspe**

**ab 11.00 Uhr**  
**Treff und Begegnungen,**  
Infos zur Corbacher 20  
kurzweilige Unterhaltung,  
Glücksrad ...

Grillwürstchen und Fleischkäse  
Kaltgetränke – Kaffee und Kuchen

**ab 13.30 Uhr Live-Musik**  
mit dem Trio „Die Attenberger“  
Bärbel Korte: Keyboard  
Klaus Korte: Saxophon, Klarinette  
Werner Hußendörfer: Klarinette, Saxophon

Herzlich willkommen

Verein für christliche Sozialarbeit Haspe

# Sommerkirche



Das haben wir ja noch nie gemacht!

Ist doch super, vielleicht wird's gut.

19.07.2026  
10.30 Uhr  
Ev. Kirche Haspe mit  
Abendmahl  
(Präd. Mühling)

19.07.2026  
11.00 Uhr  
Stephanuskirche mit  
Abendmahl  
(Pfr. Schäfer)

26.07.2026  
10.30 Uhr  
Ev. Kirche Haspe  
(Pfrn. Eßer)

26.07.2026  
11.00 Uhr  
Markuskirche  
(Pfrn. Thönniges)

02.08.2026  
9.30 Uhr  
Kapelle Zum Guten  
Hirten mit  
Abendmahl  
(Präd. Mladek)

02.08.2026  
11.00 Uhr  
Stephanuskirche  
mit Abendmahl  
(Präd. Mladek)

09.08.2026  
11.00 Uhr  
Johanniskirche  
(Pfr. Schäfer)

09.08.2026  
11.00 Uhr  
Pauluskirche  
(Pfr. Hillebrecht)

16.08.2026  
11.00 Uhr  
Springefest  
(Pfr. Hillebrecht)

16.08.2026  
11.15 Uhr  
Quambonigottesdienst

23.08.2026  
10.30 Uhr  
Ev. Kirche Haspe  
(Präd. Mühling)

23.08.2026  
11.00 Uhr  
Markuskirche  
(Pfrn. Schmied-Paroth)

30.08.2026  
12.00 Uhr  
Godi mit interreligiösem  
Friedensgebet im Koop und  
Picknick an der Volme,  
Volmepark  
(Frank Fischer, Wolfgang  
Herz und Team)

## Was wir uns dabei gedacht haben

Sommerferien sind Reisezeit – viele Menschen sind unterwegs, entdecken neue Orte und sammeln frische Eindrücke. Und selbst wer die Ferien in Hagen verbringt, kann in diesem Sommer ein wenig auf Reisen gehen: mit unserer Sommerkirche!

Sommerkirche bedeutet: In den Ferien feiern wir nicht an jeder Gottesdienststätte an jedem Sonntag Gottesdienst. Stattdessen machen wir uns gemeinsam auf den Weg durch unseren Kooperationsraum und laden herzlich dazu ein, andere Kirchen, andere Orte und vor allem andere Menschen aus unserer Nachbarschaft kennenzulernen. So bietet die Sommerkirche die schöne Gelegenheit, in Bewegung zu kommen, Neues zu entdecken und den eigenen Horizont ein Stück zu erweitern – ganz ohne Kofferpacken.

Unter dem Thema „Baustelle“ nehmen wir in den Sommergottesdiensten ein großes und aktuelles Thema unserer Welt und Gesellschaft in den Blick – mit jeweils wechselnden Impulsen. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste.

Für das Pfarrteam im Kooperationsraum: Pfr. Simon Hillebrecht

## Feste feiern, wie sie fallen ...

### Maifest Tücking

30. April

Foto: Wolfgang Hanke



Ein gemütliches Beisammensein an einem herrlichen Frühlingsabend erlebten zahlreiche Besucher\*innen am Vorabend des 1. Mai an der Kapelle „Zum Guten Hirten“ – eine willkommene Gelegenheit, um rund um den Maibaum alte Bekannte wiederzusehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Freiwillige Feuerwehr, Schützen- und Reiterverein sowie die Hasper Kirchengemeinde freuten sich über die gelungene Wiederauflage des Tückinger Maifestes mit einem Erlös von 1.000 € für die Unterhaltung der Kapelle. Kurz zuvor hatten ein paar Ehrenamtliche Fassade und das weitere Umfeld der Kapelle gereinigt – mit deutlich sichtbarem Erfolg (siehe Foto). Allen Beteiligten herzlichen Dank!



Foto: J. Abbeck

### Himmelfahrt mal anders

Eine Sturmwarnung bescherte uns ein besonderes Erlebnis: Statt des geplanten Wandergottesdienstes feierten wir einen Stationengottesdienst

in der Pauluskirche und entdeckten Himmelfahrt und die Kirche aus völlig neuen Perspektiven: von der Empore, in der Sakristei, in der Taufkapelle, im Altarraum. Menschen zwischen 9 und

14. Mai



Foto: Fr. Schmied-Paroth

70 Jahren lasen die Himmelfahrtsgeschichte, Psalm und Gebete.

Und zum Abschluss lud ein zusammengetragenes Picknick zum Beisammensein im Altarraum ein.

Es war kein trauriges Notprogramm, sondern ein erfüllender Gottesdienst. Und dennoch würden sich alle freuen, nächstes Jahr wieder im Wald wandern gehen zu können. (Pfrin. Schmied-Paroth)

### Mitarbeitendenfest

8. Mai



Foto: H. Baumann

Die Quamboni-Gaukler faszinierten mit Jonglagen, Balancen auf dem Einrad (Foto), Feuerschlucken und anderen artistischen Einlagen die zahlreichen Gäste, die sich zum Mitarbeitendenfest am Gemeindezentrum eingefunden hatten. Nach einem Gemeinschaftspuzzle mit Szenen aus dem Gemeindeleben gab es frisch gegrillte Würstchen und Steaks sowie bunte Salate und eine reichhaltige Auswahl an Desserts. Den Presbyter\*innen, die das üppige Buffet für die Gäste aufgetischt hatten, sei vielmals gedankt!

## Künstliche Intelligenz: Der Papst warnt

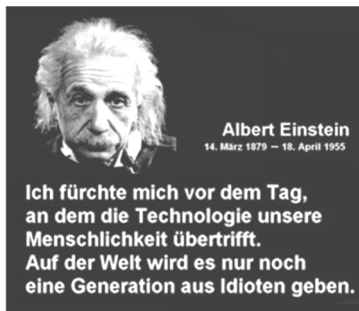
KI ist nicht neu. Bereits im Jahr 1956 traf sich eine Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern an einem College im US-Staat New Hampshire zum Thema Künstliche Intelligenz. Man wollte erreichen, dass alle Merkmale der natürlichen menschlichen Intelligenz so genau beschrieben werden, dass eine Rechenmaschine zur Simulation dieser Vorgänge programmiert werden könnte. Man wollte testen, wie Maschinen dazu gebracht werden können, Probleme von der Art, die nur dem Menschen vorbehalten sind, zu lösen und sich dabei selbst weiter zu verbessern.

Also haben sie diese Maschinen für die Datenverarbeitung programmiert, haben die Programme immer weiterentwickelt und die Prozesse mehr und mehr au-tomatisiert. Aber Intelligenz haben sie damit nicht geschaffen, so wie wir erschaffen wurden.

Und auch der Papst Leo XIV warnt mit ungewöhnlich scharfen Worten in der kürzlich präsentierten Enzyklika „Magnifica Humanitas“ (Großartige Menschheit) vor den Risiken der Künstlichen Intelligenz. Er sieht die Gefahr, dass Digitalisierung und KI „die Welt unmenschlich und ungerechter“ machen könnten. Besonders kritisch hat er dabei die Macht globaler Technologiekonzerne im Blick: „... einflussreiche Gruppen können Informationen und Konsum lenken, demokratische Prozesse konditionieren und die wirtschaftliche Dynamik beeinflussen.“ Zudem kenne KI weder Verantwortung noch moralisches Gewissen, sodass rein materieller Druck zu unmenschlichen Arbeitsbedingungen führen werde: „Körper werden verletzt,

verstümmelt, verbraucht, damit der Rechenfluss nicht zum Stillstand kommt.“

Besonders alarmiert zeigt sich der Papst über militärische Anwendungen von KI. Mit autonomen Waffensystemen werde Krieg wieder „durchführbarer“. Über Leben und Tod dürften jedoch niemals Maschinen entscheiden. Internationale Regeln zur Begrenzung solcher Technologien seien dringend notwendig.



Künstliche Intelligenz wird in unserer Welt zunehmend an Bedeutung gewinnen, wobei kritisch darauf zu achten ist, dass KI immer nur ein Instrument bleibt, über das der Mensch nach bestem Wissen und Gewissen verfügt, und sich dieses nicht verselbstständigt. Künstliche Intelligenz kann uns unterstützen, nicht aber den Menschen ersetzen. Besonders unseren Kindern und

Enkelkindern sollten wir beim Umgang mit diesen Dingen wachsame Begleiter sein, sie ermuntern, kritisch und vorsichtig zu sein. Dann schaffen wir es vielleicht, dass wir uns vor den Folgen nicht fürchten müssen, wie es Albert Einstein einst sagte.

Ludwig Dörr

### Impressum – Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Frankstr. 9, 58135 HA

**Redaktion:** N. Banski, H. Baumann, L. Dörr, Fr. Schmied-Paroth (v.i.S.d.P.), S. Schewe, Dr. H.-P. Schlien, H. Spratte

**Redaktionsschluss für Sept./Okt.:** Freitag, 31. Juli 2026

**Druck:** Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Osemundstraße 11, 58636 Iserlohn  
Auflage: 5.400 Exempl.



## ... ein ereignisreicher Monat

Zuflucht geben – gemeinsam hoffen: Unter diesem Motto stand ein moderiertes Podiumsgespräch, in dem kirchliche Mitarbeitende aus ihrem beruflichen Umfeld über Chancen und Grenzen des Kirchenasyls berichteten. Eine Diskussion über das gesellschaftlich brisante Thema Kirchenasyl war an diesem Abend allerdings nicht vorgesehen.

Umso beeindruckender war die Geschichte einer jungen Afghanin (rechts im Bild auf der Bühne), die vor Repressalien der Taliban geflohen war und über das Mittelmeer mit ihren inzwischen drei Kindern nach Kroatien gelangt war, um schließlich in Deutschland Asyl zu beantragen. Angesichts drohender Rückführung und erneuter Repressalien gewährte ihr die Hasper Kirchengemeinde vorübergehend Kirchenasyl. Nur vier Tage später wurde ihr dank Intervention eines Fachanwaltes das Recht eingeräumt, hier Asyl zu beantragen. – Eine Geschichte, die Mut macht und zu weiterem Engagement motiviert.

(Text und Foto: Heinrich Baumann)



### Pfingst-Waldgottesdienst

Chores des CVJM Haspe, des Kindergottesdienst-Teams sowie von vielen Kindern wurde das Wirken des Heiligen Geistes spürbar. Die Kinder wurden aktiv in den Gottesdienst eingebunden. So konnten sie unter anderem auf Orffschen Instrumenten Lieder begleiten, was ihnen offensichtlich großen Spaß gemacht hat. Die Pustebume war ein anschauliches Bild dafür, dass ein kleines Samenkorn einen weiten Weg bis zum Keimen zurücklegen kann – wie auch der Heilige Geist.

Nach dem bekannten Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von Paul Gerhardt erhielt jeder ein kleines Proviant-Tütchen. Der Gottesdienst endete, wie er begonnen hatte, mit Musik vom Posaunenchor.

Es war ein wunderschönes Erlebnis!

Ulrike Liebrucks

## Das wollten wir noch sagen ...



### Exkursion auf dem „Mops“ Angebot im Rahmen des Urlaubskorbs

Dienstag, 25. August, 16.30 – 18.00 Uhr  
Treffpunkt: Oberer Eingang des Ev. Friedhofs Haspe

Der evangelische Friedhof auf dem Mops ist längst nicht mehr „nur“ ein Begräbnisort, sondern auch ein Ort der Denkmäler und der Biodiversität, was durch naturnahes Gestalten und Info-Tafeln anschaulich vor Augen geführt wird. Etliche Gräber bzw. Grabsteine prominenter Hasper Bürger\*innen sind hier zu finden, auf dem städtischen Urnenfriedhof auch das Ehrengrab des ehemaligen Hasper Bürgermeisters Hans Swolinzky.

... mit Michael Eckhoff – die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich: VHS / Kurs-Nr.: 262-1033

### Dankeschön ...

... für alle Spenden beim „**Hasper Kirchgeld**“ in Höhe von 3.103,- Euro – Stand vom 16. Juni 2026! Sofern ein bestimmter Zweck gewünscht wird, dies bitte ausdrücklich vermerken, ebenso Name und Anschrift für den Spendenbeleg.

Ev. Kirchenkreis Hagen, KD-Bank Dortmund – IBAN: DE15 3506 0190 2004 5890 28 – „Hasper Kirchgeld“



### Bitte vormerken: Verabschiedung

Am Sonntag, dem 11. Oktober, wird Jürgen Schäfer nach 32 Jahren als Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe in den Ruhestand verabschiedet: 14.00 Uhr Festgottesdienst, Evangelische Kirche Haspe anschl. Empfang im Ev. Gemeindezentrum

Diakonie in Südwestfalen  
**Ambulante  
Diakonische Dienste**

**Berliner Straße 118  
Hagen-Haspe**

☎ 0 23 31 47 37-222  
✉ mopsmobil@  
diakonie-sw.de

### MopsMobil – Ihre Diakonie vor Ort

*Hilfe, die gut tut*



**Ganz schön aufgeweckt!** Sie auch? Das trifft sich gut. Denn mit Bestattungsvorsorge kann man nicht früh genug anfangen.

**voeste**  
Bestattungen

Vertrauen seit Generationen®

📍 Frankfurter Str. 61a-63, Hagen  
☎ 02331-222 20 + 02331-232 22  
📍 Hauptstr. 39c, Herdecke  
☎ 02330-808 54 41  
🌐 [www.voeste-bestattungen.de](http://www.voeste-bestattungen.de)